

Klein, fein und ziemlich spannend

2400 Bücher für jedes Alter: In der Katholischen öffentlichen Bücherei in Mainsondheim ist die Auswahl groß

Von unserem Redaktionsmitglied
DANIELA RÖLLINGER

MAINSONDHEIM Es erinnert an den Spruch mit dem kleinen Finger. Erst war Christine Schmidt nur Leserin. Dann ist sie ab und an mal eingesprungen. Und als die Vorgängerin wegzog, kam sie deren Bitte nach und übernahm den Job. Bereut hat sie diese Entscheidung noch keinen Tag: Inmitten von Büchern fühlt sich die ehrenamtliche Leiterin der Katholischen öffentlichen Bücherei (KöB) in Mainsondheim pudelwohl.

Einmal in der Woche, dienstags um 15.30 Uhr, öffnet Christine Schmidt die Tür zum kleinen Paradies für alle Bücherfreunde. Die haben dann zweieinhalb Stunden Zeit, um sich die richtige Lektüre für die nächsten Wochen auszusuchen. Die Auswahl in der Bücherei, die 1978 von Hannelore Böhm gegründet wurde, ist nicht gerade klein: Etwa 2400 Bücher stehen in den Regalen, vom Bilderbuch bis zum Sachbuch, vom Jugendroman bis zum Thriller, von der leichten Kost bis zum komplizierten Werk. Dazu kommen um die 30 Spiele.

„Die Gebühren sind bewusst niedrig, damit sie keine Hürde für finanziell schwächer gestellte Familien darstellen.“

Almut Koschel,
Leiterin Büchereifachstelle
der Diözese Würzburg

Wer glaubt, in einer kleinen Bücherei fände er nur „alte Schinken“, der irrt. Der Bestand wird immer wieder aktualisiert. „Im vergangenen Jahr haben wir für 1250 Euro Bücher gekauft“, erzählt Schmidt. 1000 Euro kamen aus Einnahmen und von der Pfarrgemeinde, 250 Euro gab es als Zuschuss.

Neben dem Zukauf gibt es eine weitere Möglichkeit, den Lesern mehr Bücher zu vermitteln – und die

hat damit zu tun, dass die Mainsondheimer Einrichtung eine Katholische öffentliche Bücherei ist. Sie gehört zum Michaelsbund und wird von der Katholischen Büchereifachstelle der Diözese Würzburg unterstützt. Zum Beispiel mit dem Austausch von Büchern. So fährt Christine Schmidt viermal im Jahr mit anderen Frauen und Jugendlichen nach Würzburg und sucht dort Bücher aus, die dann für mehrere Wochen in Mainsondheim ausgeliehen werden können. Das Büchereiteam arbeitet ehrenamtlich und bringt viel Zeit ein: Insgesamt 210 Stunden wurden 2015 geleistet.

Die Ausleihfrist in Mainsondheim ist lange und die Gebühr ist niedrig. Sechs Wochen können die Leser ihre Bücher behalten und bezahlen dafür gerade mal zehn Cent pro Buch und 50 Cent pro Spiel. Vorgaben, wie hoch die Ausleihgebühr sein muss, gibt es nicht, sagt Almut Koschel, Leiterin der Büchereifachstelle der Diözese. Ganz ohne Einnahmen sei es aber schwierig, zumal ja auch neue Bücher gekauft werden. „Die Gebühren sind bewusst niedrig, damit sie keine Hürde für finanziell schwächer gestellte Familien darstellen“, erklärt Koschel. Jeder soll es sich leisten können, zu lesen. Und natürlich muss man auch nicht katholisch sein. „Jeder kann kommen“, bestätigt Christine Schmidt.

Almut Koschel steht mit ihrem Team den 240 Büchereien in den Pfarreien der Diözese Würzburg – neben Mainsondheim sind das im Landkreis Kitzingen noch die in Nordheim, Obervolkach, Schwarzach und Sommerach – auch beratend und mit Fortbildungen und Seminaren zur Seite. Auf Wunsch schauen sich die Würzburger den Buchbestand vor Ort an und geben beispielsweise Tipps, wie die Bücher am besten präsentiert werden können.

Über den Online-Shop der Fachstelle können die Ehrenamtlichen Bücher aussuchen, bekommen Verlagsinformationen, können sich Buchbesprechungen anschauen.



Ihre Leidenschaft fürs Lesen gibt sie gerne weiter: Christine Schmidt inmitten der rund 2400 Bücher der Katholischen öffentlichen Bücherei Mainsondheim.

FOTOS (2): DANIELA RÖLLINGER

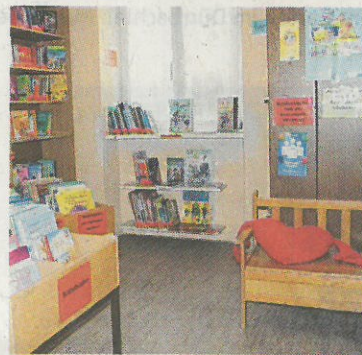
Welche Bücher angeschafft werden, kann jede Bücherei selbst entscheiden. „Es gibt keine Beschränkungen“, sagt Almut Koschel, „aber rassistische oder volksverhetzende Inhalte wollen wir natürlich nicht.“

Wer seit sechs Jahren eine Bücherei leitet, der weiß, was bei den Lesern ankommt. „Die Olchis“ sind bei den Kindern beliebt, erzählt Christine Schmidt, „Lieselotte, die Kuh“, ist bei den Kleinen der Renner. „Der neue Harry Potter ist auch schon da. Meine Tochter hat ihn gelesen und er hat ihr super gefallen.“ Jugend-Fantasy-Bücher gehen gut, bei Erwachsenen Sachbücher und Krimis – „vor allem von Rita Falk“ –, aber auch die historischen Romane von Iny Lorentz. So vielfältig wie das Angebot sind auch die Kunden selbst: Vom Kindergartenkind bis zur 81-jährigen Seniorin nimmt jeder das Angebot der Bücherei gerne an.

„Ich lese gerne. Und hier sitze ich an der Quelle.“

Christine Schmidt,
ehrenamtliche Leiterin

Christine Schmidt selbst hat es die Trilogie von Stieg Larsson besonders angetan – erzählt sie von den drei Bänden, gerät sie ins Schwärmen, während sie den Nachfolgeband, der nach dem Tod des Autors entstand, eher kritisch beurteilt. Denn natürlich hat sie auch den gelesen, wie viele, viele weitere Bücher auch. „Ich lese gerne“, sagt sie, und das war für sie auch der Grund, warum sie die Büchereileitung übernommen hat. Selbst wenn es nicht immer einfach ist, Beruf, Privatleben, die Fahrten nach Würzburg, die Organisation und die 123 Jahresöffnungszeiten, die es beispielsweise im vergangenen Jahr gab, unter einen Hut zu bekommen. Dass es da manchmal etwas stressig ist, wiegt ein anderes Argument für Christine Schmidt locker auf: „Hier sitz' ich an der Quelle.“



Ein Paradies für junge Leseratten: Vom Bilderbuch bis zum Fantasy-Roman ist alles da.

Tag der Bibliotheken

Der Aktionstag: Der Tag der Bibliotheken findet alljährlich am 24. Oktober statt. Ins Leben gerufen wurde er 1995 vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Ziel ist es, auf die rund 10 000 Bibliotheken in Deutschland und ihr Angebot aufmerksam zu machen. An diesem Aktionstag kürt der Deutsche Bibliotheksverband alljährlich die „Bibliothek des Jahres“, zudem gibt es in vielen Büchereien Veranstaltungen und Lesungen.

Lesen im Landkreis: Im Landkreis

Kitzingen gibt es zahlreiche Bibliotheken beziehungsweise öffentliche Büchereien: die Gemeinde- und Stadtbüchereien in Albertshofen, Dettelbach, Kitzingen, Mainbernheim, Mainstockheim, Marktbreit, Marktstett, Markt Einersheim, Oberbreit, Segnitz, Volkach und Wiesentheid, die katholischen öffentlichen Büchereien in Iphofen, Mainsondheim, Nordheim, Obervolkach, Schwarzach, Seinsheim, Sommerach und Willanzheim sowie die evangelische öffentliche Bücherei in Priesenstadt.